

Klangvolle Märchenfantasie

KKL Kinder sind die kritischsten Zuhörer. Wenn ihnen etwas nicht gefällt oder sie langweilt, machen sie sich bemerkbar. Doch am Sonntag beim Familienkonzert des Blasorchesters Stadtmusik Luzern im fast ausverkauften Luzerner Saal waren die vielen auch kleinen Kinder über eine Stunde gebannt von der Kraft, mit der Walter Sigi Arnold das Märchen vom Mondbrunnen in Mundart erzählte. Und von der Musik des Engländers Derek Bourgeois.

Jede Figur hatte ihr musikalisches Thema

Nach der geheimnisvollen Einleitung war man mitten in der Erzählung von den drei Prinzessinnen, die immer schöner werden wollten. Durch das Wasser des Brunnens (sie wurden «pflotschnass») wurden sie nicht schöner, sondern in Stein verwandelt. Die Suche der drei Bauernsöhne nach ihnen, die Hilfe durch eine alte Frau (mit feinem Oboen-Solo) und die Errettung durch den Jüngsten, das alles hörte man plastisch in Text und Musik.

Jede Figur hatte ihr wandelbares Thema, das die Musiker vielfarbig spielten. Herrlich lautmalerisch hörte man die Befreiung durch unzählige Vögel mit flirrenden Klängen, und natürlich wurde die Erlösung mit einem Fest gefeiert, in dem Dirigent Herve Grélat das Tutti mit Fanfaren aufrauschen liess. (gf)

L2, 23.5.17